

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 11. Feber 1980, 7.45 Uhr:

Mit Schneefallgrenze bei rund 1000 m hat in der Nacht von Sonntag auf Montag einsetzender Niederschlag einen geringen Schneezuwachs bis 10 cm gebracht. Nach Angabe der Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte langsame Wetterbesserung zu erwarten, in Staulagen besonders des Alpennordrandes sind aber noch weitere Schauer möglich. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Sektor Nordwest.

Auf der hoch hinauf feuchten Altschneedecke kann der geringe Neuschnee leicht abgleiten und damit vereinzelt auch größere Lawinen auslösen. In nicht genügend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher etwas Vorsicht geboten.

Die von Tribschneeansammlungen und Schwimmschnee in schattseitigen Hängen verursachte Schneebrettgefahr ist besonders in Kammlagen akut. Nur Westseiten sind gering begünstigt. Der Schifahrer hat nicht nur Störung der labilen Schneedecke zu vermeiden sondern auch auf Selbstauslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten. Damit sind weiterhin die Verhältnisse für Touren und Tiefschneefahrten außerhalb von mäßig steilem Gelände und sicheren Waldzonen nur für erfahrene Alpinisten unter vorsichtiger Routenwahl und lawinengemäßigem Verhalten geeignet.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.

